



Medienkommentar

Drohender Iran-Krieg – Offener Brief an die Vorsitzenden der SPD



Aufgrund des einseitigen Ausstieges der USA aus dem Atomabkommen mit dem Iran hat sich die Lage im Iran dramatisch verschlechtert. Donald Trump hat zwar kürzlich seine Androhung, den Iran zu bombardieren, nicht umgesetzt. Dennoch muss nach Einschätzung von Prof. Dr. Massarrat weiterhin davon ausgegangen werden, dass die USA einen Krieg gegen den Iran inzwischen sehr ernsthaft vorbereiten. In einem offenen Brief an die SPD formulierte Professor Massarrat einen dringenden Appell, doch alles zu tun, um diesen drohenden Krieg zu verhindern...

Im letzten Jahr hat sich die Lage im Iran dramatisch verschlechtert. Grund ist der einseitige Ausstieg der USA aus dem Atomabkommen mit dem Iran. Das Abkommen von 2015 räumte dem Iran im Gegenzug zum Verzicht auf Atomwaffen ein Recht auf ein ziviles Atomprogramm ein und sah die Aufhebung lähmender Wirtschaftssanktionen vor. Trump hatte das Abkommen letztes Jahr 2018 einseitig und völkerrechtswidrig aufgekündigt. Nun ein Jahr später fühlt sich der Iran nicht mehr vollständig an das Abkommen gebunden und verzichtet auf die Einhaltung einiger freiwillig gegebener Verpflichtungen. Dies wird seitens der USA zum Anlass genommen, Iran des Vertragsbruchs zu beschuldigen. Die Lage spitzte sich weiter zu durch Berichte der USA über einen mutmaßlichen Angriff der iranischen Revolutionsgarden auf zwei Öltanker im Golf von Oman und den Drohnenzwischenfall in der Straße von Hormus, Beide Zwischenfälle liegen bereits einige Wochen zurück. US-Präsident Donald Trump hat seine Androhung, den Iran zu bombardieren, nicht umgesetzt. Ist die Gefahr einer kriegerischen Auseinandersetzung des Westens mit dem Iran nun gebannt? Oder besteht im Gegenteil weiterhin die akute Gefahr eines großen Krieges im Nahen Osten? Nach Einschätzung des deutsch-iranischen Politikwissenschaftlers Prof. Dr. Mohssen Massarrat muss davon ausgegangen werden, dass die USA einen Krieg gegen den Iran nicht nur in Erwägung ziehen, sondern inzwischen sehr ernsthaft vorbereitet haben. In einem offenen Brief an die Vorsitzenden der SPD formulierte Professor Massarrat einen dringenden Appell, doch alles zu tun, um diesen drohenden Krieg zu verhindern. Hören Sie im Anschluss Auszüge aus dem offenen Brief.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Gefahr eines Krieges der USA gegen den Iran ist immer größer geworden. Spätestens seit der US-Präsident am 21. Juni der Weltöffentlichkeit bekanntgab, dass er einen Vergeltungsschlag anlässlich des Drohnenzwischenfalls in der Straße von Hormus zehn Minuten vor dem Start gestoppt habe, müssen wir davon ausgehen, dass die USA einen Krieg gegen den Iran nicht in Erwägung ziehen, sondern inzwischen sehr ernsthaft vorbereitet haben.

Als ein deutsch-iranischer Politik- und Wirtschaftswissenschaftler möchte ich Sie, sehr geehrte Damen und Herren, auf die offensichtlich zunehmende Gefahr eines neuen US-Krieges im Mittleren Osten und die verheerenden Folgen für die gesamte Region, für Europa und die Welt aufmerksam machen und Sie eindringlich bitten, alles in Ihrer Macht und

Verantwortung Stehende zu tun, um den Krieg zu verhindern.

Sie wissen, sehr geehrte Damen und Herren, dass die US-Regierung das Völkerrecht außer durch die Aufkündigung des Iran-Atomabkommens auch durch die Androhung eines Angriffskrieges gegen den Iran massiv verletzt hat. Auch durch ihre umfassenden Wirtschaftssanktionen gegen den Iran verletzen die USA das Völkerrecht, weil sie andere Staaten dazu zwingen, ebenso das Völkerrecht zu brechen, und weil sie zudem die iranische Bevölkerung für die Durchsetzung ihrer politischen Ziele in Geiselnhaft nehmen. Es ist ohnehin ungeheuerlich, dass die gegenwärtige US-Regierung ein durch die Vorgängerregierung in Kooperation mit der Weltgemeinschaft mühsam erzielt Abkommen mit dem Iran mutwillig in Frage stellt und ungeachtet von gravierenden Folgen gewillt ist, einen Krieg vom Zaun zu brechen.

Leider nimmt bisher auch die Öffentlichkeit die verheerenden Folgen eines Iran-Krieges kaum zur Kenntnis. Gestatten Sie mir daher bitte, Ihnen an dieser Stelle die wahrscheinliche Abfolge von Ereignissen nach einem Angriff der US-Streitkräfte gegen den Iran möglichst realistisch vor Augen zu führen:

- Die reguläre iranische Armee und vor allem die iranischen Revolutionsgarden werden auf einen US-Bombenangriff auf iranische Atomanlagen und Militäreinrichtungen aller Wahrscheinlichkeit nach zu einem asymmetrischen Gegenangriff übergehen und nicht nur die Straße von Hormus blockieren, sondern auch die Ölanlagen (Ölquellen, Pipelines, Ölverladehäfen) in Saudi Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten zerstören, selbst wenn diese eben genannten Staaten zunächst aus taktischen Gründen Zurückhaltung üben und sich am Krieg nicht beteiligen. Folgen für die Weltwirtschaft durch eine globale Energieversorgungskrise wären sehr wahrscheinlich.
- Wahrscheinlich wäre auch, dass die Revolutionsgarden gleichzeitig die US-Marine und vor allem den Flugzeugträger Abraham Lincoln und die US-Militärbasen in Katar und Bahrain angreifen und diesen erhebliche Schäden zufügen. Das wäre jedoch der Beginn von gänzlich unkontrollierbaren Reaktionen der Kriegsparteien. Die USA würden sich veranlasst sehen, im Iran sämtliche militärische und zivile Versorgungseinrichtungen, wie Brücken, Kraftwerke, Wasserversorgungsanlagen, Klärwerke u.v.a.m. flächendeckend – ausgehend von ihren zahlreichen Militärbasen um Iran herum (in Katar, Bahrain, Pakistan, Afghanistan, Aserbaidschan und dem Flugzeugträger im indischen Ozean) – zu bombardieren, um die Bevölkerung gegen die Regierung aufzuwiegeln. Ein Gemetzel vor allem unter der Zivilbevölkerung dürfte unvermeidbar sein, und Millionen Kriegsflüchtlinge aus dem Iran in Richtung Europa wären unausweichlich.
- Hochmotivierte und gut trainierte schiitische Milizen in Afghanistan, im Irak, in Syrien würden die US-Soldaten und Militärbasen in der gesamten Region und nicht zuletzt durch Selbstmordattentate zur Zielscheibe ihrer Angriffe machen und der US-Armee schweren Schaden zufügen.
- Man muss bei einer realistischen Betrachtung der Kriegsdynamik auch in Rechnung stellen, dass die mit der Islamischen Republik eng verbündete libanesische Hisbollah im Falle eines US-Krieges gegen den Iran mit ihren aus Iran gelieferten Kurzstreckenraketen Tel Aviv unter massiven Beschuss nimmt, selbst wenn Israel – ebenfalls wie Saudi Arabien – zunächst aus taktischen Gründen Zurückhaltung üben und sich am Krieg gegen Iran nicht beteiligen sollte. Dass ein in Bedrängnis geratenes Israel dazu übergehen könnte, von seinem Atomarsenal gegen die schiitische Bevölkerung im Libanon, aber auch gegen iranische Städte, Gebrauch zu machen, dürfte nicht von der Hand zu weisen sein.

Alles in Allem würde die Welt mit einem wahren Flächenbrand in einer der instabilsten Regionen und durch den Zerfall einer Reihe von Vielvölkerstaaten auf Jahrzehnte mit zusätzlichen Instabilitäten konfrontiert werden, der den Staatszerfall im Irak, Libyen und Syrien bei weitem in den Schatten stellt. Ein US-Krieg gegen den Iran würde so oder so eine unvorstellbare Zahl menschlicher Opfer, eine Naturzerstörung rigorosen Ausmaßes und die Zerstörung der Kulturgüter der antiken orientalischen Zivilisation und eine zusätzliche Verschärfung des Klimawandels hervorbringen sowie die ökonomische Entwicklung und die Demokratisierung in der gesamten Region auf sehr lange Zeiträume blockieren.

Es geht hier keineswegs um eine Dramatisierung der Kriegsfolgen – möge Gott uns alle davor bewahren. Aber selbst wenn sich nur ein Teil dieses Szenarios bewahrheiten sollte, dann wäre die Weltgemeinschaft, wären wir in Europa und Deutschland und Sie, sehr geehrte Damen und Herren an der Spitze der deutschen Sozialdemokratie, also einer Partei mit Regierungsverantwortung, m. E. verpflichtet, schon jetzt gegen den drohenden Iran-Krieg zu intervenieren, bevor die Kriegsmaschinerie in Gang gesetzt wird und bevor es zu spät sein könnte, eine neue Katastrophe zu verhindern. Die Bundesregierung und ganz Deutschland hätte – als stärkste Wirtschaftsmacht der EU und angesichts der starken Abhängigkeit der USA von ihren für den Iran-Krieg logistisch wichtigen Militäreinrichtungen auf deutschem Boden – eine strategische Schlüsselfunktion, den drohenden Iran-Krieg doch noch zu verhindern.

Daher müsste die Bundesregierung schon heute unmissverständlich öffentlich erklären, dass sie sich weder direkt noch indirekt an einem US-Krieg gegen Iran beteiligen und darüber hinaus auch den USA – gemäß dem eigenen Grundgesetz, das einen Angriffskrieg von deutschem Boden aus verbietet – die Nutzung der US-Militäreinrichtungen für den Iran-Krieg untersagen wird.

Soweit der leicht gekürzte Brief von Professor Massarrat. Liebe Zuschauer, genau daran wird die Bundesregierung sich messen lassen müssen: Nämlich, einem bevorstehenden Krieg, der das Potential hat, leicht zu einem 3. Weltkrieg zu eskalieren, jegliche Unterstützung zu entziehen – und zwar kompromisslos, entschieden und um jeden Preis. Aber auch jeder einzelne Bürger dieses Landes ist in der Verantwortung, seine Stimme gegen diese Kriegsgefahr zu erheben. Unterstützungsmöglichkeiten gibt es in Form von Petitionen wie zum Beispiel unter eingeblenetem Link.

<https://www.openpetition.eu/petition/unterzeichner/aufruf-gegen-neuen-krieg-im-mittleren-osten>.

Auch Ihr persönliches Einwirken auf Bundestagsabgeordnete in Form von Briefen oder in Bürgersprechstunden ist sicher eine Möglichkeit, den Entscheidungsprozess mit zu beeinflussen.

Den Brief von Prof. Massarrat finden Sie in voller Länge unter: www.nachdenkseiten.de/?p=52884

Bleiben Sie dran.

von kno.

Quellen:

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=52884>

https://rp-online.de/politik/ausland/iran-will-atomabkommen-in-teilen-aufkuendigen-reaktion-auf-us-ausstieg-in-2018_aid-38607999

Das könnte Sie auch interessieren:

#USA - www.kla.tv/USA

#Iran - - Aggressor oder Dorn im Auge der Weltelite? - www.kla.tv/Iran

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.